

Projektplan Inklusion

- Index für Inklusion
- Förderdiagnostik
 - Überarbeitung Schuleingangsdiagnose
 - Auflistung „Schüler mit besonderem Förderbedarf“
- Individuelle Arbeitspläne
 - Themengebundener Arbeitsplan
 - Individuelle Arbeitspläne vereinfacht
- Aufsatzerziehung
- Leistungsbeurteilung
 - Kriterienkatalog
 - Rasterzeugnisse
 - Ziffernnoten?
- Erziehungspartnerschaft
- Soziales Klima
 - Verbindliche Regeln
 - Belohnungssystem Murmelglas
 - Gelbe Karte
 - Rote Karte
 - Stopp-Regel
 - Pausen-Raum
- Rituale
 - Morgendlicher Sitzkreis
 - Tägliches Rechtschreibgespräch
 - Tägliches Kopfrechnen
 - Reflexionskreis
 - Klassenrat
- Unterrichtstransparenz
 - Tagesplan
 - Zieltransparenz (Stunde)
 - Zieltransparenz (Unterrichtsreihe)
- Teamstrukturen
 - Jahrgangsteams
 - Themenkisten
- Kollegiale Hospitation

➤ Index für Inklusion

Das Kollegium der Waldschule orientiert sich auf dem Weg zur Inklusionsschule an dem „Index für Inklusion“, welcher von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg herausgegeben wurde. In diesem Index wird ein inklusiver Zugang zur Schulentwicklung aufgezeigt. Es werden Schlüsselkonzepte vorgestellt sowie der Rahmen und die Materialien für die Analyse der eigenen Schulentwicklung dargestellt. Dieser Index stellte bereits die Grundlage für eine Evaluationsfragebogen über die inklusive Schulentwicklung für das Lehrerkollegium sowie für die SchülerInnen der Waldschule.

➤ Förderdiagnostik

○ **Überarbeitung Schuleingangsdiagnose**

Im Schuljahr 2009/2010 entwickelte eine Arbeitsgruppe des Kollegiums das Schulspiel für die zukünftigen Erstklässler. Die verschiedenen Bereiche und Stationen der Schuleingangsdiagnose werden seitdem jährlich evaluiert und entsprechend abgeändert.

○ **Auflistung „Schüler mit besonderem Förderbedarf“**

Bei jedem Kind können im Laufe seines Schullebens Probleme in bestimmten Lernbereichen auftreten. Um die Kinder gezielt im Unterricht unterstützen zu können, erfolgte eine Auflistung der Kinder mit besonderem Förderbedarf sowohl in den Fächern Deutsch und Mathematik als auch im Bereich des Arbeits- und Sozialverhaltens. Unter Berücksichtigung dieser Auflistung sollten Doppelbesetzungen im Stundenplan der einzelnen Klassen eingeplant werden.

➤ Individuelle Arbeitspläne

○ **Themengebundener Arbeitsplan**

Im Schuljahr 2011/2012 entwickelte jedes Jahrgangsteam einen themengebundenen, individuellen Arbeitsplan. An diesem Arbeitsplan arbeiteten alle SchülerInnen eines Jahrgangs selbstständig und auf unterschiedlichen Niveaustufen zu einem gemeinsamen Thema. So konnte

jeder Schüler an seine bisherigen Kompetenzen anknüpfen und die weiterentwickeln.

- **Individuelle Arbeitspläne vereinfacht**

Da der Arbeitsaufwand für die Erstellung der individuellen, themengebundenen Arbeitspläne so hoch war, dass er nicht für jeden Unterrichtsinhalt betrieben werden kann entschied sich das Kollegium dafür weiter mit individuellen Arbeitsplänen zu arbeiten (mindestens 1 Mal im Halbjahr), aber diese so zu vereinfachen, dass der Arbeitsaufwand zu leisten ist.

- **Aufsatzerziehung**

Im Bereich der Aufsatzerziehung erstellen die jeweiligen Jahrgangsteams Unterrichtsreihen, in denen die Kriterien des Aufsatzthemas erarbeitet werden. Unter anderem arbeitet das Kollegium mit den Werken ‚Klartext‘ und ‚Spannungsbogen‘ vom Finken-Verlag.

- **Leistungsbeurteilung**

- **Kriterienkatalog**

Seit dem zweiten Schulhalbjahr des Schuljahres 2010/2011 dient der erarbeitete Leitfaden ‚Kriterien zur Leistungsbewertung in der Waldschule‘ als Grundlage für die Planung und Bewertung von Lernzielkontrollen in den Fächern Deutsch und Mathematik und listet wichtige Kompetenzen für die Bewertung der Gesamtleistung in den unterschiedlichen Fächern auf.

- **Rasterzeugnisse**

Im Schuljahr 2012/13 entwickelte das Kollegium der Waldschule Rasterzeugnisse. Die Schulkonferenz entschied sich im April 2013 jedoch gegen den Einsatz von Rasterzeugnissen und für die weitere Verwendung von Berichtszeugnissen.

- **Ziffernnoten?**

In der zweiten Schulkonferenz des Schuljahres 2011/12 wurde Beschlossen die erstmalige Vergabe von Ziffernnoten auf dem Zeugnis vom Versetzungszeugnis

in das dritte Schuljahr auf das Halbjahreszeugnis im dritten Schuljahr zu verschieben.

➤ **Erziehungspartnerschaft**

Die Eltern der zukünftigen Erstklässler können an dem Kurs „Gemeinsames Erziehungskonzept in Elternhaus und Schule“ nach Gottfried Duhme teilnehmen. Vier Kolleginnen der Waldschule wurden zu dieser Thematik ausgebildet.

Zunächst werden alle Eltern der neuen Schulanfänger zu einem Info-Abend eingeladen und können sich entscheiden, ob sie dieses Angebot nutzen und sich verbindlich anmelden wollen.

In der Zeit zwischen den Oster- und Sommerferien treffen sich die Gruppen in fünf aufeinanderfolgenden Wochen. In jeder Sitzung wird eine bestimmte Thematik behandelt und aufgearbeitet.

Nach der Einschulung der Kinder treffen sich die Gruppen wieder in fünf aufeinanderfolgenden Wochen.

➤ **Soziales Klima**

○ **Verbindliche Regeln**

In einer Projektwoche im Schuljahr 2010/11 wurden gemeinsam verbindliche Regeln zum sozialen Miteinander entwickelt. (siehe Heft)

○ **Belohnungssystem Marmelglas**

In jeder Klasse gibt es ein Marmelglas. In diesem Glas werden Marmeln gesammelt, die für ein gutes und regelbewusstes Verhalten einer Lerngruppe vergeben werden. Wenn das Marmelglas voll ist gibt es einen Freizeitausgleich, welcher mit der jeweiligen Klasse vereinbart wird. So kann sich die Klasse z.B. eine zusätzliche Sportstunde, eine Spielstunde u.v.m. aussuchen.

○ **Zeiträuber**

In jedem Unterrichtsraum gibt es ein Schild mit einem Zeiträuber. Ist eine Lerngruppe unruhig und unkonzentriert und eine Durchführung des Unterrichts nicht bzw. nur schlecht möglich hat die Lehrperson die Möglichkeit den

Zeiträuber aufzuhängen. Die Zeit, die der Zeiträuber hängt muss von der Lerngruppe nachgeholt werden, da es verpasste Lernzeit ist.

- **Gelbe Karte**

Stört ein Kind den Unterricht trotz mehrfacher Erinnerung an die Regeln kann die Lehrperson dem Kind eine gelbe Karte geben.

- **Rote Karte**

Stört ein Kind trotz mehrfacher Erinnerung an die Regeln und der Vergabe einer gelben Karte weiter kann die Lehrperson dem Kind eine rote Karte geben. Auf dieser roten Karte muss das Kind eintragen, warum es der Lerngruppe Zeit geraubt hat und wie es das wieder gut machen kann. Außerdem müssen die Eltern die rote Karte unterschreiben.

- **Stopp-Regel**

Missachtet ein Kind die Regeln, so kann ein anderes Kind darauf aufmerksam machen, indem es die Stoppregel anwendet und begründet, mit welchem Verhalten das entsprechende Kind aufhören soll. Hält sich das Kind nicht daran wird gemeinsam mit einer Lehrkraft eine Widergutmachung vereinbart.

- **Pausen-Raum**

Wenn ein Kind sich nicht daran gehalten hat eine vereinbarte Widergutmachung (z.B. einen Entschuldigungsbrief oder ein Entschuldigungsbild) zu Hause anzufertigen geht es in der zweiten Pause in den Pausenraum. Dort kann es von einer Lehrkraft beaufsichtigt diese Aufgabe nachholen. Der Pausenraum wird außerdem dazu genutzt, dass Kinder, die ihre Hausaufgaben nicht erledigt haben diese dort nachholen können.

- **Rituale**

- **Morgendlicher Sitzkreis**

Im Schuljahr 2012/13 vereinbarte das Kollegium der Waldschule, dass in jeder Klasse ein morgendlicher Sitzkreis durchgeführt wird. In diesem Sitzkreis begrüßt sich die Klasse und stellt das Datum sowie den Tagesplan vor.

- **Tägliches Rechtschreibgespräch**

- **Tägliches Kopfrechnen**

Ebenfalls im Schuljahr 2012/13 wurden die Durchführung eines täglichen Rechtschreibgesprächs sowie einer täglichen Kopfrechenphase vereinbart.

Im Rechtschreibgespräch werden aktuelle Rechtschreibphänomene besprochen oder bereits eingeführte rechtschriftliche Besonderheiten wiederholt. Durch die regelmäßige Thematisierung wird bei den Kindern Wissen gefestigt und ein Rechtschreibgespür entwickelt.

Auch bei der täglichen Kopfrechenphase werden mathematische Aufgaben im jeweiligen Zahlenraum wiederholt, trainiert und gefestigt.

- **Reflexionskreis**

Der in jeder Klasse fest installierte Sitzkreis wird auch für Reflexionsphasen im Unterricht genutzt. Hier können die SchülerInnen gelernte Inhalte verbalisieren und gemeinsam über Entdeckungen sprechen. Der Kreis bietet die Möglichkeit, dass sich alle anschauen und somit gut miteinander kommunizieren können.

- **Klassenrat**

In einigen Klassen wird ein Klassenrat durchgeführt. Im Klassenrat wird den SchülerInnen die Möglichkeit gegeben sich über positive Erlebnisse zu äußern, Konflikte gemeinsam zu bearbeiten und zu lösen und Vorschläge für das gemeinsame Miteinander einzubringen.

- **Unterrichtstransparenz**

- **Tagesplan**

Um den SchülerInnen ein möglichst hohes Maß an Transparenz und damit eine gute Orientierung zu geben gibt es in jeder Klasse einen Tagesplan, welcher zu Beginn eines Tages vorgestellt wird. Aus diesem Tagesplan wird für die SchülerInnen ersichtlich, zu welcher Zeit welcher Unterricht stattfindet.

- **Zieltransparenz (Stunde)**

Zur weiteren notwendigen Orientierung wird den SchülerInnen eine Zieltransparenz zu jeder Stunde gegeben. Das bedeutet, dass den SchülerInnen bereits zum Beginn einer Unterrichtssequenz klar ist, was dabei heraus kommen soll und was von ihnen erwartet wird.

- **Zieltransparenz (Unterrichtsreihe)**

Neben der Zieltransparenz für einzelne Unterrichtsstunden gibt es außerdem auch eine Zieltransparenz für Unterrichtsreihen, damit die SchülerInnen wissen, worauf die Reihe hinausläuft und was in der Reihe gelernt wird.

- **Teamstrukturen**

- **Jahrgangsteams**

Die Jahrgangsteams arbeiten eng miteinander zusammen. Um dies zu gewährleisten gibt es regelmäßige Teamsitzungen.

- **Themenkisten**

Um die Zusammenarbeit im Kollegium effektiver zu gestalten und voneinander zu profitieren befüllt das Kollegium seit dem Schuljahr 2011/12 Themenkisten. Dort werden Unterrichtsmaterialien zu bestimmten Themenbereichen gesammelt, welche dann von jedem Kollegen genutzt werden können.

- **Kollegiale Hospitation**

Seit dem Schuljahr 2011/12 gibt es in jeder Klasse einige Stunden, die in Doppelbesetzung durchgeführt werden. So ist eine intensivere Unterstützung der SchülerInnen möglich. Zudem können die gemeinsam unterrichtenden Kollegen voneinander lernen und sich gegenseitig beraten.